

8 Grundsätze für die Arbeit im Traumanetz Berlin

Das Traumanetz Berlin vereint Einzelpersonen, Einrichtungen, Institutionen und Netzwerke, die sich gemeinsam für die Verbesserung der psychischen Gesundheitsversorgung von Betroffenen geschlechtsbezogener Gewalt einsetzen. Alle Beteiligten teilen die folgenden Grundsätze:

1. Geschlechtsbezogene Gewalt ist in **gesellschaftliche Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse** eingebettet und wird in der Praxis kritisch reflektiert.
2. Eine **traumainformierte, geschlechtersensible und diversitätsorientierte Arbeitsweise** wird aktiv gefördert.
3. Die **Förderung von Ressourcen, Selbstbestimmung und Handlungsfähigkeit** der Betroffenen steht im Mittelpunkt.
4. Die **Bedürfnisse und Perspektiven der Betroffenen** sind entscheidend für die Versorgungsqualität.
5. **Sicherheit und Schutz** der Betroffenen und ihrer Kinder haben höchste Priorität.
6. Eine **parteiliche Haltung** für die Belange der Betroffenen und ihrer Kinder wird konsequent vertreten.
7. Der **Unterstützungsbedarf von mitbetroffenen Kindern** wird ermittelt und eine bedarfsgerechte Angebotsstruktur angestrebt.
8. **Vernetztes Arbeiten** ist entscheidend für die fallbezogene und fallübergreifende Zusammenarbeit.

Stand: November 2025